

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Iris-Film A.-G., Zürich

Schweizerische Film-Gesellschaft. Direktion: Joseph Lang.

Waisenhausstrasse 2.

Telephon: 113 13.

La Morsa

Grosses kinematographisches Kunstwerk nach dem berühmten Roman von VIKTOR SARDOU.

In der Hauptrolle:

== Hesperia ==

übertrifft alle bisher dagewesenen Gesellschafts-
Dramen in Handlung, Photographie, Darstel-
lungs-Kunst, sowie luxuriöser Aufmachung.

Iris-Film A.-G., Zürich

Schweizerische Film-Gesellschaft. Direktion: Joseph Lang.

Waisenhausstrasse 2.

Telephon: 113.13.

Die spanische Serie

Leda Gys

wird die neue

Saison beherrschen!

Bereits für einige Städte abgeschlossen. Be-
legen Sie sofort, sonst kommt Ihnen die
 Konkurrenz zuvor!



Wichtige Mitteilung

über die bevorstehende

bedeutende Vergrößerung des „Kinema“.

Allen Freunden und Anhängern des „Kinema“ machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß die bisher unter den Bezeichnungen: „Emil Schäfer“ und „Emil Schäfer und Cie.“ geführten Firmen am 1. Juli 1916 zum Zwecke der Vergrößerung des Unternehmens an eine eigens dafür gegründete Aktiengesellschaft übergegangen sind, welche die Geschäfte unter dem Namen: „Verlagsanstalt Emil Schäfer & Cie., A.-G.“ unverändert weiter führen wird.

Das voll gezeichnete Aktienkapital beträgt Fr. 50,000. Dem Verwaltungsrat gehören an die Herren Josef Gondin in Zürich und Emil Schäfer in Zürich 1. (Ersterer als Präsident).

Die Direktion wurde dem bisherigen Inhaber, Herrn Emil Schäfer anvertraut, welcher, wie Herr Gondin, Berechtigung zur Einzelunterschrift hat, währenddem Herr Hans Landolt Einzelprokura erhielt.

Unserer neuen Gesellschaft erstes Bestreben war, dem schweizerischen Kinematographenstand ein auf der Höhe der Zeit stehendes erstklassiges Fachorgan zu schaffen.

Daher haben wir von dem bisherigen Inhaber des „Kinema“, Herrn Karl Graf in Bülach, das Verlagsrecht des Blattes käuflich erworben, um dasselbe auf einer ganz neuen Basis vollständig umzubauen.

Dieser Plan wurde auch sofort in Angriff genommen. Eine Autorität ersten Ranges entwarf einen neuen, zweifarbigem Titelpopf (mit Vierfarbenwirkung), ferner verpflichteten wir eine journalistisch versierte Kraft als ständigen Redaktor, welcher in Zukunft dem von jetzt ab in deutscher und französischer Sprache erscheinenden „Kinema“ einen vorzüglichen, wohl beachtenswerten, in jeder Beziehung erstklassigen redaktionellen Inhalt verschafft.

Hand in Hand mit diesen Neuerungen ging die technische Ausstattung, indem wir für den Umschlag einen

dicken Kunstdruck-Karton

und für den innern Teil ein festes, schönes Kunstdruckpapier auswählten.

Die Herausgabe beginnt mit Samstag den 29. Juli 1916, da eine vorherige Fertigstellung unmöglich ist, aus welchem Grunde auch am 22. Juli überhaupt keine Ausgabe des „Kinema“ erfolgt.

Die erste Kunstausgabe aber wird jeden Empfänger doppelt und dreifach entschädigen.

Die Herstellungskosten sind dadurch begreiflicherweise ganz bedeutend gewachsen, so daß die Inserenten eine kleine Erhöhung der Annoncen-Preise wohl billigen und die Abonnenten in Zukunft auch ohne weiteres einen Jahresbezugspreis von Fr. 20.— akzeptieren werden.

Da das Blatt zudem, wie bis dato ab 29. Juli 1916 wöchentlich erscheint, haben wir, kurz gesprochen, dem schweizerischen Kinogewerbe ein Sprachrohr geschaffen, das sich sehen lassen darf, und das mit den größten ausländischen Fachschriften gleicher Richtung jeden Vergleich aushalten wird.

Aus all diesen Gründen zählen und bauen wir auf ein allseitiges reges Interesse durch sofortige Ueberschreibung belangreicher Aufträge und verbleiben in dieser Erwartung hochachtungsvoll ergebenst

**Verlagsanstalt Emil Schäfer & Cie.,
Aktiengesellschaft.**

N. B. Der Inseraten-Aannahmeschluss ist in Zukunft der riefigen Herstellungsarbeit wegen, jeweilen 10 Tage vor Erscheinen einer Nummer. Die erste Ausgabe schließen wir ausnahmsweise 8 Tage vorher ab, also am Samstag den 22. Juli 1916.

Die rätselhafte Frau. La femme mystérieuse.

Die Tragödien einer schuldlosen russischen Studentin.

Hauptdarsteller:

Draga Twerskin, eine russische Studentin	Maria Carmi,
Sophus van der Molen	Seldeneck,
Fürst Holgar, Gouverneur von Petrosia	Bleibtreu,
Baron Stanigor, sein Adjutant	Kucharski

erscheint in meinem Verlag und ist Ende Juli vorführungsbereit.

1080



Kunst-Films :: Zürich :: Films d'Art

Direktion: Max Stoehr.

Kaspar-Escher-Haus, Portal im „Stadtgraben“, neben Palace-Cinema, 4. Etage, Lift.

Telephon: 3780. — Telegramme: Kunstfilms.

Domizil-Wechselanzeige der Verwaltung des „Kinema“.

Wir gestatten uns, den verehrten Bönnern des „Kinema“ die Mitteilung zu machen, daß wir durch den trotz dem Kriege stets zunehmenden Geschäftsverkehr gezwungen wurden, **unsere Bureaug abermals bedeutend zu vergrößern.**

Unsere neuen Lokalitäten befinden sich ab Montag den 19. Juni 1916

im Entresol des Hauses Gerbergasse 8 in Zürich I.

Indem wir um gefl. Notiznahme ersuchen, bitten wir für den „Kinema“ und unsere andern untenstehenden Publikationsorgane auch fernerhin um das gleiche Wohlwollen wie bis heute und zeichnen in dieser Hoffnung

Hochachtungsvollst ergebenst

Emil Schäfer & Co.,

Verwaltung der Wochenfachblätter:

„Kinema“,

„Der Marktverkäufer“ (Der schweizerische Händler und Hausierer),

„Der Warenvermittler“

und des Schweizerischen Eisenbahnkursbuches „Krüsi“.

Gerbergasse 8, **Zürich I**

Postcheck-Konto VIII 4069

Telephon 9272 und 6701

(für Benützung zwischen 12–2 Uhr und nach 6 Uhr abends.)